

# Konzept Frühe Kindheit Dürdingen

## 1. Ausgangslage

Die Verantwortlichen vom Kindergarten und der Primarschule haben festgestellt, dass bei der Einschulung ein erheblicher Teil der Kinder Schwierigkeiten hat, Deutsch zu verstehen und zu sprechen. Darüber hinaus weist ein Teil dieser Kinder zusätzlich Schwierigkeiten im motorischen Bereich auf oder es sind mangelnde Sozialkompetenzen erkennbar. Die fehlenden Grundkompetenzen (Entwicklungs- und Sozialdefizite) machen sich häufig erst beim Kindergarteneintritt bemerkbar. Den LehrerInnen der Kindergärten (1H-2H) ist es nicht möglich, die fehlenden Grundkompetenzen innerhalb des normalen Unterrichts genügend aufzufangen und die individuell notwendigen Förderungen der Grundkompetenzen sicherzustellen. Das erschwert den schulischen Einstieg nicht nur der betroffenen, sondern auch anderer Kinder.

Das verspätete Erlangen von Grundkompetenzen führt zu hohen Folgekosten in der sozialen und beruflichen Integration, in der Sozialhilfe und bei den ergänzenden Angeboten der Schulen in den Bereichen Sprachkompetenzen (insbesondere Deutsch), Motorik und Sozialkompetenzen.

Es gibt Familien, die nicht über genügend Ressourcen verfügen, um ihren Kindern gute Voraussetzungen, bzw. den Erwerb von Grundkompetenzen für einen erfolgreichen Schulstart zu ermöglichen. Oftmals erhalten diese Familien zu spät Hilfestellungen, um bestehende Angebote der frühen Förderung nutzen zu können. Mit einer gezielten Koordination der verschiedenen öffentlichen und privaten Angebote und Dienstleistungen, einer Vereinfachung des Zugangs sowie konkrete Informationen und finanzielle Unterstützung kann dem entgegengewirkt werden.

## 2. Auftrag

An der Generalratssitzung vom 08.10.2018 wurde von einer Gruppierung von GeneralrätInnen ein Postulat an den Gemeinderat überwiesen, um die Chancengleichheit für Kinder beim Eintritt in den Kindergarten zu verbessern. Darin wird beantragt, dass der Gemeinderat ein Konzept für die Erfassung und Förderung von Kindern im Vorschulalter mit geringen Deutschkenntnissen erstellt. Dabei soll sichergestellt werden, dass möglichst viele betroffene Familien die bestehenden Angebote für Kinder im Vorschulalter kennen und nutzen können. Als Grundlage dienen folgende Fragestellungen aus dem Postulat der Chancengleichheit:

- Wie werden die Familien, die ein solches Angebot nutzen können/sollten, erfasst, kontaktiert und sensibilisiert?
- Können bestehende Lücken mit dem sogenannten «aufsuchenden Modell» geschlossen werden? Worin bestehen die Möglichkeiten und Grenzen dieses Modells?
- Können und müssen bestehende Angebote ausgebaut und/oder weiterentwickelt werden?
- Wer trägt die Verantwortung für die Umsetzung des Konzepts? Welches sind die konkreten Aufgaben?
- Welche Kosten werden damit generiert? Sind Subventionen durch den Kanton möglich?

Im Auftrag des Gemeinderates übernahm die Fachkommission Integration diesen Auftrag mit dem Ziel, ein Konzept Frühe Kindheit zu erstellen.

### **3. Definition Frühe Förderung**

*Die frühkindliche Gesundheitsförderung und Prävention ist in den letzten Jahren in der Schweiz zunehmend in den Fokus von Öffentlichkeit und Politik gerückt. Ausschlaggebend für diese Aufmerksamkeit sind die schnell zunehmenden wissenschaftlichen Erkenntnisse zur Bedeutung dieser Lebensphase für die körperliche, psychische und soziale Entwicklung eines Menschen, respektive die Folgen, die eine ungünstige Entwicklung für die Individuen und für die Gesellschaft hat.*

*Quelle: Bundesamt für Gesundheit (BAG), 2018, Gesundheitsförderung und Prävention in der frühen Kindheit; 255.025.003 BAG\_NCD-Präev-Kindheit\_BERICHT\_d\_ES.pdf S. 14*

Ebenfalls verwendet wird der Begriff Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE). Dieser etabliert sich je länger je mehr in der Praxis und Wissenschaft (Unesco, 2019, S. 6). Bei der Frühkindlichen Förderung geht es nicht darum, dass Kinder möglichst früh Sprachen lernen oder ein Musikinstrument spielen können, sondern darum, dass sie sich gemäss ihrem Potential möglichst optimal entwickeln können. Ebenfalls nicht unter frühe Förderung werden therapeutische und heilpädagogische Massnahmen für Kinder mit Entwicklungsauffälligkeiten gezählt (BSV, 2018, S. 4).

Als Grundlage für das Konzept dient folgende fachlich anerkannte Definition der Frühen Förderung:

*Frühe Förderung meint eine altersgerechte Unterstützung des kindlichen Lernens und Entdeckens der Welt. Im Zentrum stehen das Spiel, der Kontakt mit Gleichaltrigen, die Stärkung der Eltern, eine anregende Umgebung und insgesamt die Unterstützung einer gesunden Entwicklung. (Schweizerische UNESCO-Kommission, 2019, S. 9).*

Angebote der frühen Förderung sollen auch die Erziehungskompetenzen der Eltern stärken. Die Eltern sind die primären Instanzen, die für die Entwicklung der Kinder zuständig sind. Massnahmen der frühen Förderung ersetzen die Elternarbeit nicht, sondern sind ergänzend dazu.

Massnahmen der frühen Förderung sollen die Chancengerechtigkeit erhöhen und vor allem Kinder aus bildungsfernen und benachteiligten Verhältnissen erreichen (ebd., S. 13). Auch Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund könnten von solchen Förderungsmassnahmen profitieren. In diesem Sinne handelt es sich auch um Integrationsmassnahmen, die der gesamten Gesellschaft zugutekommen.

Frühe Förderung lohnt sich für die Gemeinden. Mit dieser Investition wird der soziale Zusammenhalt gestärkt und spätere Kosten im Sozial-, Gesundheits- und Bildungswesen eingespart (BSV, 2018, S. 5). Frühe Förderung richtet sich an Kinder im Vorschulalter.

### **4. Nachhaltigkeit und Kosteneffizienz**

Eine ganze Reihe von Langzeitstudien zeigt, dass die Unterstützung von sozioökonomisch benachteiligten Familien durch Angebote der frühkindlichen Gesundheitsförderung und Prävention sowohl unter einem ethischen als auch einem ökonomischen Aspekt sinnvoll ist.

Die Kinder aus den unterstützten Familien haben im Vergleich zu nicht geförderten Kindern aus vergleichbaren Verhältnissen einen besseren Schulerfolg und bessere Einstiegschancen ins Berufsleben. Weiter werden sie weniger häufig delinquent, nehmen weniger Sozialhilfe in Anspruch und verfügen über eine bessere Gesundheit. Damit werden die Kosten im Sozial-, im Gesundheits- und im Strafrechtswesen gesenkt.

Der Return on Investment (ROI), also das Verhältnis von aufgewendetem Geld für die Frühe Förderung und den eingesparten Kosten liegt in verschiedenen Studien (siehe Literaturverzeichnis im Anhang)

zwischen 1:8 und 1:16. Das heisst, dass der Staat für spätere «Reparaturmassnahmen» ein Vielfaches der Kosten ausgibt, die für die jeweiligen Massnahmen im Bereich der Frühen Förderung anfallen. Allerdings fehlen hier in der Schweiz entsprechende Daten für eine klare empirische Evidenz. (Bundesamt für Gesundheit BAG)

## **5. Fazit**

### **5.1. Handlungsfelder**

in Anlehnung an die vom BAG und Berner Gesundheit definierten Schwerpunkte werden folgende Handlungsfelder aufgegriffen:

- Familien stärken
- Frühe Sprachförderung
- Koordination und Vernetzung von Fachpersonen und Stakeholdern
- Information

### **5.2. Zielsetzungen**

Es besteht ein bedarfsgerechtes und vielfältiges, qualitativ hochwertiges Angebot frühkindlicher Bildung, Betreuung und Erziehung für Vorschulkinder und deren Familien.

Sozioökonomisch benachteiligte Familien und Familien mit Migrationshintergrund kennen die Angebote und nutzen die relevanten Angebote unabhängig von ihrer finanziellen Situation.

Die Angebote sind bei den Akteuren gegenseitig bekannt und es findet eine Vernetzung statt. Dabei werden insbesondere Übergänge von verschiedenen Angeboten je nach Lebensphase begleitet.

Die Qualität der Angebote wird laufend überprüft und je nach Bedarf angepasst. Sollten private Anbieter herangezogen werden, so sieht es der Gemeinderat als seine Verantwortung an, das Kindeswohl – insbesondere hinsichtlich Integration und Förderung – als erste Priorität zu sehen.

Die Angebote fördern die Chancengleichheit und stärken die Erziehungskompetenzen der Eltern und Erziehungsverantwortlichen.

## **6. Massnahmenplan**

Im beiliegenden Massnahmenplan wird die Planung der Umsetzung der einzelnen Schritte ersichtlich. Der Massnahmenplan wird am Ende einer Legislaturperiode im Januar durch die GWA Stelle und Stakeholder evaluiert und für die kommende Legislatur vorbereitet.

Düringen, 26. Juni 2023

*sig.*

Urs Hauswirth  
Gemeindeammann

230626 Konzept Frühe Kindheit inkl. Massnahmenplan\_GR genehmigt\_sig

*sig.*

Eliane Waeber  
Gemeindeschreiberin

## Literatur

- Bundesamt für Sozialversicherung (BSV), 2018: Frühe Förderung. Orientierungshilfe für kleinere und Mittlere Gemeinden. Bundespublikationen
- Bundesamt für Gesundheit (BAG), 2018, Gesundheitsförderung und Prävention in der frühen Kindheit; 255.025.003 BAG\_NCD-Praev-Kindheit\_BERICHT\_d\_ES.pdf S. 14
- Eidgenössische Kommission für Migrationsfragen (EKM), 2009: Grundlagenbericht „Frühe Förderung“ der Eidgenössischen Kommission für Migrationsfragen
- Eidgenössische Kommission für Migrationsfragen (EKM), 2009: Frühförderung: Empfehlungen der Eidgenössischen Kommission für Migrationsfragen
- Jacobs Foundation, 2012: Situationsanalyse zur frühen Förderung in kleinen und mittleren Städten der Schweiz.
- Kanton Bern 2020: Schritte zu einer integrierten frühen Förderung. Leitfaden für Gemeinden
- Lanfranchi Andrea, 2019: Förderung ab Geburt – die «Zeppelin»-Präventionsstudie. In ZESO 4/2019 S. 16 – 18
- Netzwerk Kinderbetreuung Schweiz, 2012: Frühe Förderung – was ist das? Eine Begriffsklärung
- Schweizerische UNESCO-Kommission, 2019: Für eine Politik der frühen Kindheit. Eine Investition in die Zukunft.
- Stadt Bern, Gesundheitsdienst, 2015: Frühförderung primano. Grundlagenbericht im Hinblick auf ein gesamtstädtisches Angebot ab 2017. Kurzfassung
- Stadt Bern, Gemeinderat, 2012: Frühförderung in der Stadt Bern. Frühförderungskonzept primano. Regelanangebot ab 2013. primano.
- Stadt Burgdorf, 2015: Frühkindliche Förderung. Konzept und Umsetzung
- Schweizerische Unesco-Kommission, 2019: Für eine Politik der frühen Kindheit. Eine Investition in die Zukunft
- Schweizerischer Spielgruppen-LeiterInnen-Verband (SSLV), 2017: Spielgruppen. Empfehlungen für Gemeinden und Kantone.
- Schweizerischer Spielgruppen-LeiterInnen-Verband (SSLV), 2018: Finanzierung von Spielgruppen.

# Konzept Frühe Kindheit Dürdingen

## Massnahmenplan 2023 – 2026

Nächste Evaluation Januar 2026, vorbereitend für die Legislatur 2026 - 2031

### Handlungsfelder:

- Familien stärken
- Frühe Sprachförderung
- Koordination und Vernetzung von Fachpersonen und Stakeholdern
- Information

**Grundsätzlich bedarf die Umsetzung jeder Massnahme der Zustimmung der Entscheidungsträger (Gemeinderat, Partnerorganisationen)**

**Status:** A: bestehend B: nicht bestehend **Prioritäten:** 1 sofort (2024) 2 laufende Legislatur 3 kommende Legislatur (2026–31)

Bereich:	Massnahmen:	Zuständigkeit:	Termin	Kosten jährlich	Bemerkung	Status	Priorität
Familien stärken	Finanzielle Unterstützung von Familien zum Besuch der Spielgruppe	Gemeinde	jährlich, seit Schuljahr 2021/22	Nachweislicher Bedarf von CHF 40'000 gemäss Berechnungen im Anhang.  Eff. Betrag i. R. des jährlichen Budgetprozesses vom GR zu bestimmen.  Tarif für Familien: CHF 1'200 für 2 Halbtage; CHF 900 / 800	80 – 100 Geburten/Jahr  2022 + 2023 CHF 10'000/Schuljahr	B  A	1

				für 1 Halbtage wöchentlich pro Kind/Jahr			
	Aufsuchende Begleitung von Familien	<ul style="list-style-type: none"> <li>- GWA (Organisation)</li> <li>- Familienbegleitung</li> <li>- andere</li> </ul>	bei Bedarf	Externe Angebote kostenintensiv	Familienbegleitung kann nur wenige Familien begleiten, dann Übergang zu externen Angeboten wie primokidz, a primo, zeppelin usw.	A  B	2
	Fördern von öffentlichem Raum mit Begegnungsmöglichkeiten wie Spielplätze, Begegnungs-Café, zwecks Vernetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- GWA</li> <li>- Gemeinde Liegenschaften</li> <li>- Familienbegleitung</li> <li>- Vernetzer+</li> <li>- andere</li> </ul>	ab sofort	Spielplatz separates Budget	Generationen-Spielplatz Thaddäusheim ab Sommer 2023;  Spielplatzanalyse Gemeindespielplätze gemäss bfu-Normen ausstehend	A  B	2
	Fördern von Räumlichkeiten für Elterncafé, Krabbelgruppe, ELKI-Deutsch, Spielgruppe, Kita, ASB	<ul style="list-style-type: none"> <li>- GWA</li> <li>- Liegenschaftsverwaltung</li> </ul>	laufend	Bedarf für Folgejahr bis Juli abklären	frühzeitige Gesprächsaufnahme mit Gemeinde, Liegenschaften	A + B	2
	Animierte Nachmittage	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Familienbegleitung</li> <li>- Bibliothek</li> <li>- LivrEchange</li> <li>- andere</li> </ul>	Laufend-Buchstart  Geschichtswiese Frühling + Herbst		Gemeinde: Koordination und Räumlichkeiten	A + B	2

Bereich:	Massnahmen:	Zuständigkeit:	Termin	Kosten jährlich	Bemerkung	Status	Priorität
<b>Familien stärken (Fortsetzung)</b>	Spezifische Kurse für Eltern (mit und ohne Kinder)	- Familienbegleitung - ELKI-Deutsch - Schule & Elternhaus - Andere	laufend		Gemeinde: Koordination und Räumlichkeiten	A + B	2
<b>Frühe Sprachförderung</b>	Sprachstandermittlung mittels Fragebogen der Uni Basel	- GWA	1.5 Jahre vor Eintritt Kindergarten, erstmals Frühling 2021	CHF 3'500.-/Jahr	Führt zu einer Sensibilisierung der Eltern bezüglich Deutschkenntnissen des Kindes	A	
	Bewerben der Spielgruppe, auch in Zusammenhang mit Sprachstandermittlung	- Spielgruppe - GWA	laufend		Bedarf Angebot Spielgruppe überprüfen und planen	A B	1
	Finanzielle Unterstützung beim Ausbau der Spielgruppe, inkl. Räumlichkeiten	- Gemeinde - Bemerkung: Spielgruppe wird ab Schuljahr 2023/24 von der Gemeinde übernommen	laufend	nach Bedarf	Bedarf Angebot Spielgruppe überprüfen und planen	B	2
	Sprachbegleitung	- GWA: Koordination			Zurzeit sichergestellt durch Freiwilligenarbeit (Vernetzer+) Nachfolge sichern	A B	2
	ELKI-Deutsch	- Gemeinde - GWA (Kontakt)	laufend		Ausbau nach Bedarf	B	2

Bereich:	Massnahmen:	Zuständigkeit:	Termin	Kosten jährlich	Bemerkung	Status	Priorität
<b>Verantwortung für Koordination und Vernetzung von Fachpersonen und Stakeholdern</b>	Zusammenstellen der vorhandenen Angebote in Gemeinde, Bezirk und Kanton für Kleinkinder und ihre Eltern in Dürdingen.	- GWA	Erstmals Frühjahr 2020, laufend aktualisieren			A	2
	Vernetzung verschiedener Anbietender vorhandener Angebote in Gemeinde, Bezirk und Kanton für Kleinkinder und ihre Eltern in Dürdingen.	- GWA	Erstmals Frühjahr 2020 laufend ausbauen	CHF 500	Organisation Austausch-treffen jedes 2. Jahr	A	2
<b>Information</b>	Koordination und Planung ELKI-Deutsch / Spielgruppe / ASB / Kita / Primarschule	- GWA - Abteilungsleitung Bildung & Soziales	jährlich im Frühling		Jahresplanung, Raumplanung, personelle Ressourcen, Synergien nutzen	A B	1
	Infobroschüre "Netzwerk Kleinkinder Dürdingen"	- GWA	1. Broschüre Herbst 2020  Aktualisierung Herbst 2022  laufend aktualisieren		Kommunizieren der bestehenden Angebote:  - Infobroschüre über Homepage Gemeinde Dürdingen (PDF) - Abgabe Infobroschüre bei Anmeldung Zuzug in Gemeinde - Abgabe Infobroschüre bei Gratulation zur Geburt	A B	2



					<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gezielte Streuung Infobroschüre über Anbietende und Schule</li> <li>- Publikation von einzelnen Angeboten über Homepage Gemeinde Düdingen</li> </ul>		
	Druck eines Flyers für's ELKI-Deutsch (Eltern-Kind-Deutschkurs) in 9 Sprachen	- GWA	Sommer 2020		- Nachdruck / Aktualisierung bei Bedarf	A	2
<b>Evaluation</b>		- GWA - Primarschule	erstmal Herbst 2026		Planung für kommende Legislatur	B	3

## Akteure in Düdingen

### Gynäkologen und Gynäkologinnen

Gynäkologen und Gynäkologinnen begleiten werdende Mütter bis zur Geburt. Sie sind die Ersten, die mit den werdenden Eltern in Kontakt kommen. Sie begleiten die Schwangerschaft sicher vor allem medizinisch, sind aber auch sensibel für soziale und erzieherische Themen. Sie stehen bei Fragen zur Verfügung, sprechen die Eltern (meist die Mütter) auf Themen an, die sie wahrnehmen, und machen Empfehlungen betreffend Geburt und Nachbetreuung. Sie weisen insbesondere auch auf die Dienstleistungen von Hebammen hin. Auch die Geburtsabteilungen der Spitäler weisen die Eltern auf die Begleitung durch Hebammen hin.

### Hebammen

Hebammen begleiten die Eltern während des Wochenbettes und während der Stillzeit. Sie beraten und helfen bei der Pflege und Ernährung des Neugeborenen, geben Hinweise zum Thema Stillen und weiteren Themen rund um das Elternsein. Sie besuchen die Eltern zu Hause und beraten so im alltäglichen Umfeld.

Die Begleitung durch eine Hebamme ist jedoch nicht obligatorisch. Ihre Dienste werden zwar immer mehr in Anspruch genommen, aber lange nicht von allen Eltern. Es kann auch sein, dass sich der Kontakt auf ein einziges Beratungsgespräch beschränkt. Hebammen sind in der Regel freiberuflich tätig und zum Teil stark ausgebucht.

### **Kinderärzte und Kinderärztinnen**

In der Gemeinde Dürdingen praktizieren zwei Fachärztinnen für Kinder- und Jugendmedizin in der Praxisgemeinschaft Kinderarztpraxis Dürdingen. Die Praxis bietet vielfältige Leistungen an von der Voruntersuchung, über die Behandlung bis zur Physiotherapie sowie psychologische Beratungen und Abklärungen.

### **Mütter- und Väterberatung**

Die Mütter- und Väterberatung ist auf Ebene des Bezirks organisiert und dem Gesundheitsnetz Sense als Gemeindeverband angegliedert. Es werden an verschiedenen Orten Beratungen und Sprechstunden angeboten. Sie beantworten Fragen rund um die gesunde Entwicklung des Kindes und unterstützen im Elternsein. Die Beratungen sind freiwillig und unentgeltlich. Das Angebot richtet sich an Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern bis zum fünften Lebensjahr. Alle Eltern mit einem Neugeborenen werden über das Angebot der Mütter- und Väterberatung schriftlich informiert.

### **ELKI-Deutsch**

Sprach- und Integrationskurse für fremdsprachige Personen aus Dürdingen. Kinder im Vorschulalter lernen, sich in eine Spielgruppe einzuleben, kommen mit der deutschen Sprache und anderen Kindern in Kontakt. Die Kinder werden von Spielgruppenleiterinnen betreut.

Das Angebot richtet sich an fremdsprachige Personen aus Dürdingen, mit und auch ohne Migrationshintergrund, mit oder ohne Kinder im Vorschulalter bis und mit erstes Kindergartenjahr.

Unterricht Sprachniveau AnfängerInnen bis B1. Die Kursteilnehmenden der ELKI-Kurse können den Test machen, um den Sprachnachweis zu erwerben, den sie zur Verlängerung resp. den Erhalt der Aufenthaltsbewilligung B oder C benötigen (Preis: 100.-)

### **Spielgruppen**

In Spielgruppen werden soziale und sprachliche Kompetenzen frühzeitig gefördert. Es handelt sich nicht um ein eigentliches Betreuungsangebot. Im Vordergrund steht die ganzheitliche Förderung der Vorschulkinder in ihrer sprachlichen, motorischen, kognitiven, emotionalen und sozialen Entwicklung. Im gemeinsamen Spielen und Werken lernen die Spielgruppenkinder, sich in eine Gruppe einzubringen und ihre Bedürfnisse sprachlich auszudrücken. Sie erweitern ihre Begegnungs- und Erfahrungswelt - meistens erstmalig ausserhalb der Familie. Spielgruppen werden vom Kantonalen Jugendamt bewilligt und beaufsichtigt.

### **Einrichtungen der ausserfamiliären Kinderbetreuung**

Für die Betreuung von Kindern im Vorschulalter stehen Plätze bei Kindertagesstätten (Kitas) und bei Tageseltern zur Verfügung. Die Einrichtungen haben einen pädagogischen Auftrag und werden vom Kantonalen Jugendamt bewilligt und beaufsichtigt. Die Gemeinde Dürdingen beteiligt sich Einkommens- und Vermögensabhängig an den Kosten für die ausserfamiliäre Kinderbetreuung, wenn diese der Vereinbarkeit von Beruf und Familie dient. Die Beiträge werden unabhängig vom Ort der Betreuung gesprochen.

### **Krabbelgruppe, Bewegungsinsel TSV**

Für alle Eltern und Grosseltern mit Kindern von 0 bis Kindergartenentriff. Während die Kinder zusammenspielen, können sich die Eltern beim Znüni austauschen und Beziehungen knüpfen.

Die Bewegungsinsel BWI richtet sich an 2 – 4jährige Kinder, welche noch nicht im Kindergarten sind. Am Mittwochmorgen entdecken die Kinder mit ihren Eltern oder Grosseltern verschiedene Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten in der Turnhalle.

### **Sozialdienst**

Der Sozialdienst Sense-Unterland berät Menschen in schwierigen Lebenssituationen und hilft ihnen, wenn sie sich in einer Notlage befinden. Die gesetzliche Grundlage dazu bildet das Sozialhilfegesetz; für die materielle Unterstützung sind es die Richtlinien der Schweizerischen Konferenz für öffentliche Sozialhilfe (SKOS).

Der Sozialdienst befasst sich mit allen Fragen der Sozialberatung und Sozialhilfe. Bei persönlichen und finanziellen Schwierigkeiten steht der Dienst für alle Altersgruppen gerne zur Verfügung. Er klärt die Situation umfassend und professionell ab und stellt Antrag an die Sozialkommission. Die Fallführung wird im Auftrag der Sozialkommission vollzogen.

Im Rahmen der Betreuung von Familien ist der Sozialdienst besorgt, dass die Kinder die bestmögliche Betreuung und Förderung erhalten.

### **Weitere Angebote**

Der Verein Familienbegleitung Freiburg unterstützt Eltern bei der Erziehung von Kindern von 0 bis 7 Jahren. Er fördert mittels Kurse, Einzelgesprächen und Treffen die Erziehungskompetenzen. Eltern können sich direkt an den Verein wenden. Der Verein begleitet Familien auch zu Hause. Auf Anfrage können Ateliers für Familien mit Migrationshintergrund organisiert werden, um den Schuleintriff vorzubereiten. Dieses Angebot wird in Zusammenarbeit mit Caritas und interkulturellen Dolmetschern und Dolmetscherinnen organisiert.

**Die Gemeindebibliothek sowie die Ludothek** sind wichtige Angebote für Kinder und ihre Eltern.

Dürdingen, 26. Juni 2023

*sig.*

Urs Hauswirth  
Gemeindeammann

*sig.*

Eliane Waeber  
Gemeindeschreiberin

<sup>1</sup>Die Aufzählung ist nicht abschliessend. Es könnten auch noch weitere Angebote zum Beispiel von Freizeit und Sportvereinen aufgenommen werden, die ebenfalls zur frühen Förderung beitragen.